

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 103.

17. Dezember 1862

## Marktberichte.

Elbing. Der strengen und trockenen Kälte in den ersten Tagen letzter Woche folgte mit Beginn der neuen starker Schneefall und geringere Kälte. Von Getreide kam ziemlich flache Zufuhr; Preise wenig verändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter, 125.—135 pf., 72.—85 Sgr., abfallende Sorten 60.—70 Sgr. Roggen 47.—52 Sgr. Gerste, große 33.—42 Sgr., kleine 31.—38 Sgr. Hafer 21 bis 25 Sgr. Erbsen, weiße 45.—51 Sgr., graue 46 bis 55 Sgr. — Spiritus 14½ Thlr.

Danzig. Die Meinung für Weizen bleibt zwar ziemlich gut, doch sind Käufer zurückhaltend und kounte selbst die geringe Bahnzufuhr von circa 200 Last nur mit einer ferneren Preiserhöhung von 5 bis 10 fl. angebracht werden. Bahnpreise: Weizen 72.—88, Roggen 48.—52, Gerste 36.—45, Hafer 23.—27, Erbsen 50.—58 Sgr. — Spiritus 14½ Thlr.

Königsberg. In letzter Woche war es im Getreidehandel still und der Umsatz gering. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 60.—85, Roggen 48 bis 55, Gerste 35.—42, Hafer 20.—28, Erbsen 50.—57 Sgr. — Spiritus 15 Thlr.

## Ob Königliche, ob parlamentarische Regierung.

II.

Man hat Demokratieherseits mit einem großen Schwung von Redensarten die Thatzache zu verdecken gestrebt, daß das gegenwärtige Abgeordnetenhaus das ausschließliche Recht in Anspruch genommen, den Staat regieren zu wollen; allein immer muß der schlichte und gesunde Menschenverstand, der sich nicht durch Spitzfindigkeiten verwirren läßt, zwei Dinge einsehen: Erstens, daß das gesamte Staatsleben auf dem Grundsache beruht, daß jeder Staatsangehörige unter der Form von Steuern und Abgaben gewisse Geldsummen in die Staatskasse zahlt, und dafür Gegenleistungen empfängt, Polizei- und Rechtsschutz, Schutz gegen den auswärtigen Feind, Theilnahme an den öffentlichen Einrichtungen für geistiges und körperliches Wohlsein, &c. &c. — Beruht nun aber das gesamme moderne Staatsleben auf diesem Grundsache, so besteht, zweitens, die Grundlage alles Regierens in der Anordnung, wie die in der Staatskasse befindlichen Gelder zum Nutzen des Staates verwendet werden sollen. Derjenige, welcher diese Anordnungen trifft, regiert den Staat. Kann hierüber ein Zweifel sein? — In der Familie ordnet der Hausherr an, wie das Einkommen verwendet werden soll. Und in einem jeden Geschäft ist nicht der Kassirer, welcher unmittelbar die Ausgaben leistet, der Herr des Geschäfts, sondern derjenige, auf dessen Befehl der Kassirer diese Ausgaben zu leisten hat. So ist es begreiflicher Weise auch im Staate: Es kann nicht die kleinste Handlung einer Regierung gedacht werden, welche nicht Geld kostet. Wer also regieren will, muß Geld haben, und nur derjenige kann regieren und regiert, wer die Disposition über das Staatseinkommen hat. — Jeder Mensch, der über das Wesen unseres modernen Staates nachgedacht hat, wird es nun aber eben so gerecht als nützlich finden, daß der Staatsbürger, der jährlich eine bestimmte Summe in die allgemeine Kasse, die Staatskasse, einzahlt, auch erfahre, was mit diesem Gelde geschehen ist, und daß er bei der Verwendung um seinen Rath gefragt werde. Diese Forderung ist gerecht, denn sie gründet sich auf den Begriff des Eigenthums. Die Staatskasse ist das Eigenthum der gesamten Staatseinheit, und jeder Staatsangehörige hat dazu von seinem Eigenthum eine Quote beigesteuert. Und diese Forderung ist nützlich, denn ihre Gewährung bewahrt nicht nur eine Regierung vor der missbräuchlichen Verwendung der Staatsgelder, sondern sie hebt auch den Kredit des Staates, der weniger von den inneren Hülfssquellen desselben, als von einer geregelten Finanzverwaltung abhängt. — Mit dem ausdrücklich anerkannten Grundsatz, daß das in die Staatskasse eingezahlte Geld Eigenthum des Staates ist, daß

über dasselbe nur für Zwecke der Gesamtheit disponirt werden, und daß der Herrscher des Staates für seine persönlichen Zwecke nur eine bestimmte Summe (in Preußen einen bestimmten Theil des Ertrages der Domainen, den König Friedrich Wilhelm III. schon festgesetzt hat) empfängt, womit recht eigentlich das prophetische Wort Friedrich's des Großen zur Wahrheit gemacht wird, daß der König nur der erste Beamte des Staates sein soll; — und ferner mit dem Rechte des Staatsbürgers die nötige Kontrolle über die Staatsausgabe zu üben, und bei der Verwendung seinen Rath zu geben; — hiermit beginnt der sogenannte Verfassungsstaat, im Gegensatz zu dem absoluten Staate, wo der König der unumschränkte Herr des Staatsvermögens ist.

Geht man aber einen Schritt weiter; — gesteht man dem Volke das Recht zu, in seiner Vertretung, dem Abgeordnetenhaus, nicht bloß die Kontrolle, nicht die Mitberathung bei der Verwendung der Staatsgelder zu üben, sondern zu befehlen, wie viel oder wie wenig für den einen, oder für den anderen Zweck ausgegeben werden soll, oder zu befehlen, daß für eine Sache gar nichts ausgegeben werden soll; so hört eben dieser frühere Verfassungsstaat auf, in welchem die Regierung von dem Könige gesetzt wurde, und die Regierung eines Abgeordnetenhauses, die Regierung einer parlamentarischen Versammlung, daher die parlamentarische Regierung, tritt an die Stelle der königlichen Regierung.

Wenn der gesunde Menschenverstand uns die Richtigkeit dieser allgemeinen Grundsätze zugeben muß, so fragen wir weiter — ja oder nein —, ob das Abgeordnetenhaus das Recht, allein über die Staatsgelder zu bestimmen, für sich in Anspruch genommen hat oder nicht? — Auch die Antwort auf diese Frage kann nicht zweifelhaft sein. Ganz abgesehen von der gesammten Haltung der Majorität saß das Haus am 17. Oktober wörtlich den folgenden Beschluz: „Es ist verfassungswidrig, wenn die königliche Staatsregierung eine Ausgabe versügt, welche durch einen Beschluz des Hauses der Abgeordneten definitiv und ausdrücklich abgelehnt worden ist.“ — Dieser Beschluz spricht es zweifellos aus, daß das Abgeordnetenhaus sich das Recht anmaßt, die Verwendung der Staatsgelder allein bestimmen, also regieren zu wollen. — Der Beschluz des Abgeordnetenhauses ist daher eine Verlegung der Verfassung, dieser Verfassung, die ausdrücklich im §. 62. sagt, daß alle Gesetze, auch die Finanzgesetze, gemeinschaftlich durch den König, das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus gemacht werden müssen. — Es ist in Folge dessen bekanntlich kein Finanzgesetz für dieses Jahr zu Stande gekommen. Das Land befindet sich daher im Notstande, die Krone aber im Stande der Notwehr. — Dies ist, wir dürfen uns nicht mit Ausflügen und Auskunftsmitteiln täuschen, dies ist die wirkliche Situation, in welcher wir uns befinden.

## Preußen.

M. Berlin. Gestatten Sie mir, in Ermangelung mittheilenswerther Ereignisse, heute die Anregung einer Idee, welche vielleicht Anklang und Ausführung findet. Ich meine, eine tägliche Umschau über die demokratischen Zeitungen müßte eine recht interessante, lehrreiche und dabei amüsante Lecture sein; sie würde schon an sich viel für die Wiedererweckung besinneter und verständiger Einsicht im Volke wirken, mehr vielleicht als die meisten Bestrebungen conservativer Blätter es vermögen; denn sie würde diese Einsicht durch eigene Erkenntniß der Leser herbeiführen. Es versteht sich von selbst, daß eine solche Umschau nur in der Hauptstadt erscheinen und daß sie auch bei der prägnantesten Kürze immer den Raum einer großen Zeitung voraussetzt würde; aber lohnend würde das Unternehmen gewiß sein, und Anklang, auch ein umfangreiches Publikum würde es sicher finden. Sehen wir uns zur Probe einmal in den demokratischen Zeitungen der letzten Tage etwas um! — Da sagt z. B. die hoch-

demokratische „Magdeburger Ztg.“: „Eine Kammer-Mehrheit, welche das Ministerium Bismarck erzielte, würden wir (...) für ein unsagliches Unglück halten.“ Daraus folgt ganz unverkennbar, daß eine solche Mehrheit für dieses Land ein großes Glück sein würde; und daß das richtig ist, zeigt die Gesamtsammlung der Jahre, in welchen die Kammermajorität conservativ war, denn sie enthält eine Reihe von Gesetzen, welche, dem gesunden Fortschritt Rechnung tragend, das Wohl des Volkes tatsächlich gefördert haben, als: die Gesetze über die Organisation der Gerichte, das Strafgesetz, die Gesetze wegen Förderung und Ermächtigung des Verkehrs, vor Allem die höchst wichtigen Agrargesetze, &c. &c. — Was hat die Periode des sogenannten Fortschritts diesen Thatsachen und Thaten gegenüberzustellen? — Die Gesamtsammlung gibt darauf die schlagende Antwort. — Da sagt ferner die demokratische „Breslauer Ztg.“, indem sie Tell, Luther und wer weiß noch wen herausbeschwert: „Aber wir zählen Millionen freier Männer, die nimmer ihr Knie beugen werden vor dem Hute Geßler's.“ — Ja Gottlob, wir, nämlich wir Conservativen, zählen solche Millionen freier Männer, die an unseres Königs Friedrich Wilhelm IV. Wort: „Ein freies Volk unter einem freien Könige“ festhalten; wir, die da wissen, daß der König es ist, welcher die Freiheit eines jeden seiner Untertanen schützt, auch gegen die Übergriffe, gegen die Tyrannei, gegen die Ausbeutung der Parteien; daß der König es ist, der die Rechte und das Wohlbefinden der Gesamtheit als das Ziel seiner Bestrebungen betrachtet. Aber Ihr?! Liegt Ihr und Eure Millionen — wenn es Millionen sind, was zu bezweisen — liegt Ihr nicht auf den Knieen vor Euren Tagesschöpfen, Euren Schwächen und Hezern, denen Ihr den Rücken beugt, welchen sie als Schemel benutzen, sich emporzuschwingen? Das sind Eure Geßler's, vor deren Hüten Ihr Euer Knie beugt, und um sie im wilden Tauvel demokratischer Irrlehren den göhdienstlichen Reigen tanzt. Wo denn sonst wäre der Geßlerhut, als den Ihr Euren demokratischen Tagesschöpfen selbst aufgepflanzt? — Da beginnt ferner die „Volkszeitung“ einen neulichen Leitartikel mit folgender Phrase: „Es ist ganz gewiß so ungemein begreum und angenehm, ministeriell zu sein, daß wir es sehr gerne wären, &c.“ — Ei, ei, geschätzte Herren „Volkszeitung“! Schreiber, Sie müssen doch auch nicht zu groß spaßen. Ihre „gebildeten“ Leser lassen sich zwar kolossal viel bieten, und verdauen nicht bloß kleine, sondern auch schon große Steine und ganze Sandmassen; es könnte aber doch vielleicht Einer oder der Andere auf die Idee kommen, zu fragen: wo denn die 20,000 Leser der „Volkszg.“ wohl bleiben möchten, wenn diese ministeriell würde? Und wie es denn kommt, daß in jedem Krähwinkel das Lokalblättchen demokratisch krächzt? Und daß dagegen z. B. die ganze Provinz Westpreußen nur ein einziges conservatives Blatt besitzt, gegen ein gutes Dutzend demokratisches? Ehnen Sie Ihre, doch sonst so feinen Ohren auf und hören Sie einmal, wie, wenn ein, unerhöhten demokratischen vereinzeltes, conservatives Blatt es wagt, schlichten royalistisch zu schreiben, wie es dann schon als reaktionär und servil und feudal und wer weiß was Alles heruntergerissen wird! Schreibe es aber gar ministeriell, nun dann würden auch die Superlative der bekannten Ehrentitel, mit welchen die Demokratie gegen ihre Gegner zu Felde zieht, nicht austreichen, eine solche Frechheit zu züchtigen. (In Valenthef gesagt, Sie dürfen nur Ihre eigene Zeitung nachsehen, um ganze Wörterbücher solcher Ehrentitel darin zu finden!) Sie möchten „sehr gern ministeriell“ sein! Wir wollten Sie denn den Stoff zu dem gewohnten Plaist der „gebildeten“ Leser hernehmen, die doch mindestens täglich ihre Schlüssel voll heruntergerissen Minister zu dem selbstverständlichen Frühschoppen von Feudalen verspeisen wollen? Probieren Sie es einmal, „ministeriell zu sein“, und ich pariere mit Ihnen was Sie wollen: in sechs Monaten sähe Ihre „Volkszeitung“ auf dem Trockenem und Sie könnten Ihr Bündel schnüren und statt mit Leitartikeln, mit alten Kleibern handeln gehen. Das wär' ein Geschäft! — Für heute zur Probe genug; wenn's gefällt, kommen wir mit einem Stückchen Umschau nächstens wieder.

Berlin, 14. Dezember. Se. Majestät der König sind von Ihrem Unwohlsein vollständig wiederhergestellt und arbeiten jetzt täglich mit den Ministern und vortragenden Räthen.

Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin verlassen heute Abends Benedig und begeben sich über Triest nach Wien, wo die hohen Herrschaften morgen eintreffen wollen. Die Abreise von dort erfolgt am Donnerstag früh; in Breslau nehmen Ihre königlichen Hoheiten das Nachlager und Tags darauf setzen Höchstdieselben die Rückreise nach Berlin fort. — Im Frühjahr werden I. Kgl.

Hoheiten der zu London mit besonderem Glanz zu zellziehenden Vermählung des Prinzen von Wales beiwohnen.

— (B. M.-Z.) Die Angaben, welche wissen wollten, daß Graf Eulenburg nur vorübergehend Minister des Innern bleiben würde, sind aus der Lust gegriffen. Derselbe ist mit Herrn v. Bismarck sehr vertraut und vollständig einverstanden. Die Purifilation des Beamtenstandes soll nur bald beginnen. In der Armee soll ein großes Avancement bevorstehen.

Berlin, 15. Dezbr. Se. Majestät haben in den jüngsten Tagen wieder mehrere Deputationen empfangen, welche Ergebnis-Adressen überreichten.

— Die „Hamb. Nachr.“ wollen wissen, daß Preußen gegen den Antrag auf Berufung einer Delegierten-Versammlung im Bundestag Einspruch erheben und falls die Bundesversammlung dennoch den Antrag annehmen sollte, dagegen protestieren und seinen Gesandten abberufen würden.

— Es scheint zweifellos, daß die französische Regierung eben so wie die englische eine friedliche Lösung der deutsch-dänischen Frage wünschen — ein Bestreben zu welchem die Schlüssel in Mexiko und Griechenland zu suchen sind. Preußen befindet sich sonach plötzlich in der glücklichen Lage, von zwei Großmächten, welche stets in der dänischen Frage bisher stets feindlich gegen uns gezeigt hatten, jetzt mit Unterstützung aller Art bedacht zu werden. Herr v. Bismarck wird diese günstige Situation hoffentlich benutzen.

— An der Börse vom 15. war bei fester Haltung das Geschäft nicht ausgedehnt. Staatschuldseine 90; Preuß. Rentenbriefe 99½.

Oestreich. Wien, 15. Dezember. (Tel. Dep.) Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen sind gestern Abend in erwünschtem Wohlesein hier eingetroffen und wurden von Er. Vizek. stat dem Kaiser auf dem Südbahnhofe empfangen. Ihre Königliche Hoheiten sitzen in dem preußischen Gesandtschaftshotel ab und empfangen daselbst bald darauf den Besuch des Kaisers und der Kaiserin.

Wien, 15. Dezember, Nachmitt. (Tel. Dep.) Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen erwiederten heute Vormittag den Besuch der Vizek. in der Hofburg, worauf der Kronprinz in Begleitung des Kaisers das Arsenal besichtigte. Abends wird Familienfeier stattfinden und werden dann Ihre Königliche Hoheiten wahrscheinlich das Opernhaus besuchen.

Großbritannien. London, 15. Dezember. (Tel. Dep.) Die heutige „Morningpost“ sagt: Die von verschiedenen Seiten telegraphisch gemeldete Nachricht von der Abtretung der Ionischen Inseln an Griechenland, muß unter der Bedingung aufgenommen werden, daß die Mächte, welche die Verträge von 1815 unterzeichnet haben, einwilligen. Die Angabe, daß die englische Regierung bereit sei, das Protektorat über die Ionischen Inseln zum Besten der neuen Dynastie aufzugeben, ist, wie wir glauben, nicht unbegründet. Die Mission Eliot's nach Athen betrifft diese und andere Griechenlands Zukunft berührende wichtige Fragen.

London, 15. Dezember, Abends. (Tel. Dep.) Der heutige „Globe“ bestätigt zwar nicht direkt die beabsichtigte Abtretung der Ionischen Inseln, sagt aber, es gehe bereits aus den darüber nach London gelangten Telegrammen hervor, daß England für Griechenland freundshaftlicher fühle als Russland.

Italien. Ein Telegramm aus Turin theilt interessante Einzelheiten aus dem Bericht des Generals Lamarmora über das „Räuberwesen“ mit. Die sog. „Räuber“ haben eine ausgebildete militärische Organisation, bestehen aus verschiedenen Corps und werden nach dem Geständniß des sardischen Generals unterstützt. Dieser giebt die Zahl derselben auf 380 Mann überhaupt an, hat aber diese Zahl mit seinen 90,000 Soldaten nicht überwältigen können. — Im Süden arbeitet eine mächtige von Frankreich unterstützte Partei für Loslösung Neapels von Sardinien. Der erste Schritt werde der sein, daß bei den nächsten Kammerwahlen die Neapolitaner sich der Wahl enthalten. — In Mailand ist die öffentliche Unsicherheit vollständig. Man kann nicht vor die Stadthore gehen, ohne ausgeraubt und misshandelt zu werden. Ja in der Stadt selbst und in den belebtesten Straßen werden die frechsten Räuber vereint verübt. In den Provinzen hausen Räuberbanden. — Garibaldi röhrt sich wieder und scheint einig mit Mazzini jetzt für die Republik.

Turin, 14. Dezember. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde von der Regierung die Finanzlage dargelegt. Das Defizit aus dem Jahre 1862 betrug 418 Mill. Fr. Das ordentliche Defizit aus dem Jahre 1863 betrug 226, das außerordentliche 128 Mill., zusammen 354 Mill. Fr. (Eine prächtige Finanzlage!) Hier eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß die Ionischen Inseln an Griechenland abgetreten werden sollen.

Griechenland. Einem Telegramme aus Athen zu Folge ist Lord Eliot mit einer Spezial-Mission derselbst eingetroffen, welche die Empfehlung Edwig Ferdinand's von Portugal als Kandidaten für den griechischen Thron zum Zwecke hat; auch soll die Abtretung der Ionischen Inseln an Griechenland in Aussicht gestellt sein.

Dänemark. Der König ist bedenklich erkrankt und kann nicht seinen Tod nicht für unwahrscheinlich. Nachfolger Friedrich's VII. ist sein Onkel, der Erbprinz Ferdinand, ein hochbejahter Greis, und mit ihm würde der oldenburgische Mannesstamm in Dänemark ausster-

ben. — Im Londoner Protokoll haben Oesterreich und Preußen ihre Einwilligung dazu gegeben, daß Prinz Christian den dänischen Thron erbe, mit dem ausdrücklichen Zusage jedoch, daß sie für das Zusammenbleiben der dänischen Monarchie und für die Erbfolge keine Garantie übernehmen. Deutschland und der deutsche Bund haben das Protokoll so wenig gut gehießen, wie die Stände der Herzogthümer. Die Sache der Herzogthümer kann hiernach bald zur wirklichen Entscheidung kommen.

Polen. Der am 11. begonnene Prozeß gegen die 66, der Absicht eines allgemeinen Aufstandes angeklagten wird wohl 10—12 Tage dauern, und viel wird nicht herauskommen, denn diese Gefangenen gehören nur zu den unteren Werkzeugen; die Oberen halten sich verbreitert. — In der Provinz steht es noch immer trübe aus. Die Verschworenen treiben sich in Häusern, theils in Wäldern, theils in abgelegenen Dörfern, herum, und üben aller Art Gewaltthäufigkeiten, ja Gräueltaten aus, vor denen sich das menschliche Gefühl empört. Neulich wurde ein Mädchen einiger Gulden beraubt, und weil sie die Thäter später wieder erkannte, wurden ihr mit einem Dolche beide Augen ausgestoßen. Auch das Revolutions-Tribunal fällt noch Todesurtheile und läßt sie durch seine Sendlinge vollziehen.

Wands- Nachrichten. (Wolff's tel. Bitt.) Hamburg, 15. Dezbr. Weizen poco stille, ab Auswärts vernachlässigt. Roggen poco stille, ab Danzig Frühjahr zu 76 zu haben, zu 75 eher zu lassen. Del December 31<sup>st</sup>, Mai 29<sup>th</sup>.

Amsterdam, 15. Dezbr. Weizen unverändert. Termin-Roggen nominell fest, übrigens unverändert. Raps April 87<sup>th</sup>, Sept. 78<sup>th</sup>. Rübbel Mai 48<sup>th</sup>, Sept. 44<sup>th</sup>.

London, 15. Dezbr. Englischer Weizen langsam verkauft, in fremdem Detailgeschäft. Maisgerste langsam, Maisgerste 1 Schilling billiger; Hafer sehr matt, 1 Schilling niedriger, Mehl langsam. — Bedeckter Himmel.

### Aus der Provinz.

Königsberg. Der Provinzial-Landtag ist geschlossen worden. Vor der von seiner Majorität beantragten Deffentlichkeit seiner Verhandlungen wird hoffentlich des Königs Weisheit ihn bewahren.

Thorn. (D. B.) Auf der Eisenbahnstraße von der Ostbahn bis Warschau herrscht ein reger Verkehr, und noch mehr, nach Warschau gehen fast täglich sehr bedeutende Waaren-Transporte. Auf das Geschäftsbüro unseres Platzes hat die Gründung gedachter Bahnhof den Einfluß ausgeübt, daß sich seit kurzer Zeit gegen 40 Geschäftsläden von verschiedenen Branchen zum Etablissement angemeldet haben. Geeignete Geschäftsgeschäftsgrundstücke werden sehr gesucht.

Elbing. Aus der Stadtverordneten-Sitzung am 12. Dezember 1862. 1) Von der Stellvertretung des Kassen-Assistenten Siebert für den erkrankten Rendant Damus wird Kenntnis genommen. 2) Die Sparlasse hat pro November einen Bestand von 550,873 Thlr. 3) In Stelle des Herrn Martens wird Herr Dr. Plöschich zum Mitvorsteher der höheren Töchterschule erwählt. 4) In Stelle des Herrn Gersner wird Herr B. Damus zum Mitvorsteher der Realschule erwählt. 5) Mit dem vom Magistrat vorgelegten Plan zur Verbesserung der Lehrergehalte erklärt sich die Versammlung nicht einverstanden, vielmehr mit dem des Herrn Director Benecke, und ersucht den Magistrat die dazu erforderlichen Geldmittel auf den Etat zu bringen. 6) In Stelle des Herrn Fos wird Herr Gustav Evers zum Servic-deputierten und 7) In Stelle des Herrn Lassen Herr Behring zum Mitgliede des Gas-Kuratoriums erwählt. 8) Die Versammlung erklärt sich mit dem Beschlus der Kommission einverstanden, einen Fußsteig über den Bleichergraben zur direkten Verbindung der Sonnenstraße mit der Pogenstraße zu errichten, und nimmt davon Kenntnis, daß von Bewohnern der Königsviertel Vorstadt 84 Thlr. 20 Sgr. freiwillige Beiträge zu diesem Zweck gezeichnet sind.

Wie bereits in der vor. No. d. Bl. kurz geheioben worden, stark am letzten Freitag ganz unerwartet und plötzlich der Kanzleidirektor bei dem hiesigen Magistrat, Herr Franz Zett, der älteste und einer der verdientesten Kommunalbeamten unserer Stadt. Als ganz junger Mann aus beschränkten Verhältnissen in den städtischen Büroundienst eingetreten, widmete er sich demselben mit so ausgesuchtem Eifer und Geschick und so musterhafter Pflichttreue, daß die Stufen, welche er in diesem Dienst allmählig erstieg, in voller Weise nur als die wohlverdiente Anerkennung nicht bloßreuer Berufs-Erfüllung, sondern auch wirklicher Fähigkeit gelten müßten. Was z. Zett der städtischen Verwaltung geleistet, werden alle diesjenigen zu würdigen wissen, welche jemals selbst in dieser Verwaltung sich umgesehen haben; sein zuvorkommendes, beschledenes Wesen gegen Jedermann aber mußten ihm die allgemeine Hochachtung ja Zuneigung aller seiner Mitbürgers erwerben. — Neben seinem mühevollen Amte fand er doch noch Zeit und Kraft, für die Verwaltung der äußerer Angelegenheiten der katholischen St. Nicolai-Kirche, welcher er seinem Glauben nach angehört und deren ältester Vorsteher er war. Auch in diesem Amte hat er höchst segenreich gewirkt. — z. Zett verdiente in vollstem Maße und in jeder Beziehung die hohe Achtung, in welcher er stand. — Am morgenden Donnerstag 10 Uhr Vormittags wird ihm in der St. Nicolai-Kirche ein feierliches Totenamt gehalten werden, nach welchem etwa um 11 Uhr von der Kirche aus das feierliche Leichenbegängnis erfolgen wird.

(Eingesendet.)

(Zu den Wahlen.) Wird denn von conservativer Seite hier nichts für die Erfassungswahlen der Wahlmänner geschehen, welche schon nächsten Montag stattfinden? — Es waren doch nur wenige Stimmen, mit welchen die königstreue Partei bei der letzten Abgeordnetenwahl in der Minderheit blieb, und wenn

diese Partei sich kräftig und entschieden zusammennimmt, so ist die stärkste Hoffnung vorhanden, daß sie bei der nun bevorstehenden Wahl den Sieg erlangt. Aber thätig und einig müssen die Conservative sein, sonst bleiben sie doch wieder in der Minorität, so groß und überwiegend auch der Zahl nach ihre Majorität in diesem Wahlkreise sein mag.

### Ein Wahlmann.

Briefkasten. 1) Herrn B. in Göslin. — Das dortige Post-Amt, bei welchem Sie die „Elbinger Anzeigen“ bestellt haben, ist verpflichtet, Ihnen das Blatt regelmäßig zu liefern. An dieses, nicht an uns, wollen Sie sich künftig bei etwa vorkommenden diesjährigen Unregelmäßigkeiten wenden. 2) Mehrere konservative Wählere des 15. und 17. Bezirks bitten, ihnen doch bei Zeiten und ja allen die Wahlzettel für die bevorstehenden Ersatzwahlen zugängig zu machen.

Am 12. d. Mts. verstarb das vieljährige Mitglied unseres Kollegit, Herr Kanzlei-Direktor Zett. Ausgezeichnet durch Eifer, Treue, Umsicht und Opferwilligkeit in der Verwaltung seines Amtes hat er der Kirche die erheblichsten Dienste geleistet und sich die begründetsten Ansprüche auf den Dank und die Anerkennung der Gemeinde erworben. Sein Andenken wird für alle Zeit ein ehrenvolles bleiben.

Elbing, den 13. Dezember 1862.  
Das Kirchen-Kollegium Sct. Nicolai.

### Abschieds-Compliment.

Bei unserer Abreise nach Magdeburg sagen wir unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Elbing, den 16. Dezember 1862.

Theodor Biese.

Antonie Biese, geb. Würtemberg.

### Entbindungs-Anzeigen.

Die am 16. h. Morgens 5<sup>th</sup> Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt statt jeder besondern Meldung ergebenst an

Dr. B. Ohlert.

Meine liebe Frau genas am 12. Dezember eines gesunden Knäbleins.

Louis Magener, Schauspieler u. Regisseur.

Die heute Morgens 5<sup>th</sup> Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an.

Elbing, den 16. Dezember 1862.

G. Lémann, Fischermaster.

Danksgung.  
Allen Personen, die mir bei meinem Brände löschen und retten halfen, so wie Denjenigen, die die geretteten Gegenstände so bereitwilligst in ihr Haus aufnahmen, sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank.

Elbing, den 16. Dezember 1862.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir die geehrten Freunde unserer Anstalt, auch in diesem Jahre wieder für die Knaben im Rettungshause geeignete Gegenstände oder Geldgeschenke freundlichst uns zukommen lassen zu wollen, welche wir bereit sind in Empfang zu nehmen. — Elbing, den 15. December 1862. Der Vorstand des Vereins für Innere Mission. Mathilde Paetsch. Marie Jansson. Burscher. Doering. Freundschaft. Krüger. Salomon. Neide. Wolsborn.

Mittwoch den 24. Dezember:  
Weihnachts-Verloosung  
zum Besten

der Kinder - Bewähr - Anstalten  
im Saale der Nefsource „Humanitas.“

Zur angemessenen Feier wird eine plastische Darstellung der heiligen Weihnachtsgeschichte aufgestellt, bestehend aus folgenden 6 Gruppen:

- 1) der Engelreigen,
- 2) die Verkündigung,
- 3) die Geburt,
- 4) die Darstellung,
- 5) die Anbetung der Weisen,
- 6) die Flucht nach Egypten.

Die von Ihrer Majestät der Königin-Wittwe allergnädigst zur Verloosung gesandten Geschenke werden besonders arrangirt.

Die Kasse wird um 5 Uhr Abends geöffnet und findet alsdann auch der Beginn des **Orchester-Concerts** statt.

Entree 3 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu sezen.

Die uns gütigst noch zugedachten Geschenke bitten wir baldigst an uns gelangen zu lassen.

**Loose à 10 Sgr.** werden durch die Unterzeichneten und, so weit der Vorrath reichen sollte, an der Kasse verkauft.

Der Vorstand.  
Mathilde Baum. Dorothea Aschenheim.  
Burscher. Schwedt. Schmionel. Leuz.

**Handlungs-Gehilfen-Berein.**

Mittwoch den 17. Dezember c.: 4. Vortrag: Ueber Wechsel.

Von einem Vereinsmitgliede.

Der Vorstand.

### Theater in Elbing.

Donnerstag, 18. Dezbr.: Zum ersten Male: **Die Verschwörer**, Lustspiel in 3 Abtheilungen von einem Unbenannten.

In Hamburg, wo „**Die Verschwörer**“ zuerst zur Aufführung gekommen, sagt die Kritik: Es ist sehr zu bedauern, daß sich der Verfasser nicht nennt, er hat sich seiner Arbeit nicht zu schämen, — wir halten sein Lustspiel für eines der besten unserer Zeit, — mit den einfachsten Mitteln erreicht der Dichter die größten Siege; ein kleines Personal, eine einfache Dekoration, und doch ist das Publikum bis zum letzten Augenblick in angenehmster Spannung. — Das Stück ist bereits in Berlin, Dresden und Hannover angenommen.

Freitag, 19. Dezbr.: **Der Aktienbudeker**,

oder: Wie gewonnen, so zerronnen,

Posse aus dem Volksleben in 3 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von D. Kalisch, Musik von Conradi.

Sonntag, 21. Dezbr.: **Nacht und Morgen**, oder: Die Falschmünzer in Paris, Schauspiel in 5 Akten nach Bulwer von Charl. Birch-Pfeiffer.

### J. C. F. Mittelhausen.

### Zum letzten Male!

Im Saale der Bürger-Ressource.

Heute,

Mittwoch, den 17. Dezember 1862:

Aussergewöhnliche Vorträge

in der höchsten Stufe der

### Bauchrednerkunst

(von 3 bis 12 Stimmen)

des Bauchredners u. Bauchsängers Professor

### Josef Duschnée,

nebst theatralisch-humoristischen

### Solo-Darstellungen

der Frau

### Louise Duschnée,

Kassenpreise: Nummerirter Platz 10 Sgr., Zweiter Platz 5 Sgr.

**Billets**, bei Tage gelöst, sind im Etablissement der Bürger-Ressource, und bei'm Conditor Herrn Maurizio, sowie bei Herrn Berlach in der Schmiedestraße, für den nummerirten Platz zu 7½ Sgr., für den zweiten Platz zu 4 Sgr. zur gefälligen Abnahme zu haben. — Schüler zahlen die Hälfte.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Der Saal wird gut geheizt.

Eine große Auswahl von

### Neujahrs-Gratulations-

Gegenständen

**Léon Saunier**,

Alter Markt No. 17.

Türkische, Böh. Pflaumen, Pflaumenmuss, Kirschkreide, gesch. Backobst, grosse Marzipan-Mandeln, gest. Zucker, neue Sucade, Traubrosinen, Feigen, Schaalmandeln, Honig, Lamberts-, Wallnüsse und Citronen empfiehlt

**A. Schaumburg**,

Krahnthor.

Zu Weihnachten empfiehlt eine Parthei zurückgesetzte

## schwarze Seidenstoffe

in faconiert und glatt.

## A. Buchholz,

Alter Markt No. 55. und 56.

Die erwarteten englischen Sachen sind bereits eingetroffen und empfiehlt ich in schöner Auswahl:

Recht engl. Tartants, Reise-Plaids und Decken, so wie die so beliebten Angora-Lamperdecken, welche sich durch ihre außerordentliche Billigkeit besonders auszeichnen.

Auch empfiehlt ich ein neues Sortiment in

Glacé- und Buckskin-Handschuhn und empfiehlt solche zu ausnahmsweise billigen Preisen.

## A. Buchholz,

alter Markt No 55 und 56.

### Die Handschuh-Fabrik

### von Otto Kaufmann,

No. 25. Brückstr. No. 25.,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr sehr reich sortirtes

### Handschuh-Lager,

bestehend in allen Sorten Glacé-, Wildleder- und Winter-Handschuhn, Tragbänder, Gürtel, Bagen, Strumpfbänder, Gummischuhe, Negligéschuhe. Sämtliche Artikel in großer Auswahl. Preise fest. Bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$  Dukzend billiger.

Für **Anfänger** im **Pianofortespiel** eignet sich ganz besondere: „**Handrock**, für

**kleine Clavierspieler.**“ 60 kleine Vorspielstücke nach den beliebtesten Volks-, Opern- u. Tanzmelodien, im **leichtesten Arrangement**, meist ohne Octavenspannung, mit **genauem Fingersatz** und methodisch geordnet. Preis **nur** 15 Sgr.

Stets vorrätig in der **Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalienhandlung** in **Elbing** und **Marienburg**.

## A. Hinz,

Uhrmacher,

große Stromstraße No. 1, am kleinen Erceryplatz, empfiehlt sein Lager goldener und silberner Acme- und Cylinder-Uhren, so wie Schwarzwälder Uhren, für deren richtigen Gang garantirt wird.

### 9. Burgstrasse 9.

Pferdegeschirre, Reitzeuge, Reise-Effekten, Reit- und Fahrpeitschen, Jagd-, Courier- und Schultaschen sind stets vorrätig und empfiehlt zu soliden Preisen

### H. Chielinsky,

Sattlermeister.

Die Bäckerei Alter Markt No. 4. empfiehlt sich mit ihrer Pfefferküchelei von einem Blumenhonig (nicht Waldhonig):

Cataginch à Duz. 2 Sgr. 6 Pf.

Nürnberg mit Guss 6 Sgr.

No. 1. Pfeffernüsse der Halben 2 Sgr.

No. 2.

Macronen und Zuckernüsse." Eisen ad.

Weiß leinenen Corsett-Drillich à 8 Sgr. und Recht **Eau de Cologne** verkauft zum Kostenpreise

**Daniel Peters.**

Eine alte renommierte

Brauerei in einer Kreis-Stadt, hart an der Bahn und Chaussee, nicht weit von Königsberg, mit ausgezeichneten Baulichkeiten, vollständigem Inventar und neuester Construction; einem jährlichen Umsatz von ca. 3000 Tonnen, steht bei 7000 Thlr. Anzahl. zum sofortigen Verkauf. Offert sub Litt. R. D. 100. in d. Exp. d. Bl. einzureichen.

Fischerstraße No. 34. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meubel zu vermieten und gleich zu beziehen.

Heilige Geist-Straße No. 15. ist eine Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Ein Stübchen ist an einzelne Herren mit auch ohne Betten, Sonnenstraße No. 36., von sogleich billig zu vermieten.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft reparirt so wie alte angekauft Schulstr. 11., part.

Ein Bursche, der Maler lernen will, findet Aufnahme bei Maler Tauch, Spieringsstr. 7.

Ein Modelltischler findet dauernde Beschäftigung Kalkscheinstr. No. 12.

Einen Burschen braucht Tischlermeister Preuschoff, Neustädtsche Schmiedestraße 15.

Wechsel werden stets billig diskontirt, wie auch Dokumente werden gekauft durch

Monber, Mauerstr. 7., 2 Treppen.

Auf mehrere Grundstücke mit Land werden 1500 Thlr. gesucht. Gefäll. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

### Für Schlittschuhläufer.

Die Schlittschuhbahnen zwischen den Brücken ist jetzt in gutem Zustande. Um zahlreichen Besuch bittet Herrmann Franz.



# Spiel-Waaren-Ausstellung



## W. A. Lebrecht,

empfiehlt sein auf's Vollständigste assortirtes neu etabliertes Spiel-Waaren-Geschäft; dasselbe enthält in größter Auswahl die verschiedensten Gegenstände von 1 Sgr. bis 5 Thlr. das Stück.

Ebenso empfiehlt das größte Lager gefleideter Puppen zum Preise von 1 Sgr. bis 5 Thlr. pro Stück Puppenälge in allen Größen.

Zur größeren Bequemlichkeit und Übersicht habe noch ein besonderes Zimmer zur Aufstellung der Waaren eingeräumt.

Das geehrte Publikum erlaube ich mir zur gefälligen Ansicht dieser neuesten wirklich hübschen reizenden Gegenstände ergebenst einzuladen. Preise billigt.

**W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**



## Gustav Weese, Thorn,



empfiehlt seine Niederlage Pfesserfuchen in allen Sorten, bekannter vorzüglichster Qualität, ebenso Pfessernüsse im Hause des Herrn **W. A. Lebrecht, Schmiede- und Mauerstraßen-Ecke.**

Aechte Nürnberger Pfesserfuchen in allen Sorten, Makaronen, Zuckernüsse &c., besten Königsberger Marzipan, französische und deutsche Bonbons und Confituren, feinste und beste Waare, Chokolade von Gebr. d'Heureuse, Berlin.

Beste französische und rheinische Wallnüsse, weißen, gelben und bemalten Wachsstock, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

Das Lager echt importirter Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, in anerkannt bester Waare, empfiehlt **W. A. Lebrecht.**

## Berwürfelung von bestem Königsberger Marzipan.

Heute Abend und an den folgenden Abenden Berwürfelung von Königsberger Marzipan, Nürnberger, Thorner Pfesserfuchen und Zuckernüssen bei

**W. A. Lebrecht.**

### Unser Weihnachts-Lager

von

Jugendschriften, Bilder-Büchern, Kupferwerken und Festgeschenken, für jedes Alter, in eleganten Einbänden, so wie eine Auswahl von Photographieen und Photographie-Albums erlauben wir uns hiermit bestens zu empfehlen.

## Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt No. 17.

### Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß mein

## Spiel-Waaren-Lager

bereits in einem besonders dazu eingeräumten Zimmer aufgestellt ist und erlaube mir noch zu bemerken, daß ich bemüht gewesen bin, nur neue und hübsche Sachen einzukaufen.

Ebenso empfiehle ich mein großes Lager von feinen Galanterie-, Porzellan- und Tüppisachen, feinsten Nederwaaren, Parfümerien und Toiletten-Gegenständen zu außerst billigen Preisen.

Das schon vorhandene Lager bester Solinger Stahlwaaren ist durch eine neue Zuführung von englischen Stahlwaaren bedeutend vermehrt und ganz besonders zu empfehlen: Stich- und andere Scheeren, Tisch-Messer und Gabeln, Dessertmesser, alle Arten Taschen- und Nasirmesser, ferner Thee-, Gemüse-, Es- und Aufgebelöffel von Neusilber und Britannia-Metall, Präsentirteller, Schlittschuhe &c.

Schirme und Gummischuhe in allen Größen, Prima Parafin-Kerzen.

Auch halte ich ein großes Lager Tabaks- und Cigarren-Pfeifen, Cigarren-Spielen, Kämme in Schildpatt, Gummi, Horn und Holz, Hamburger und Görlitzer Spazierstücke.

Schließlich erlaube ich mir noch auf meinen bedeutenden Vorrath guter abgelagerter Cigarren ergebenst aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Besuch.

**Ed. Krause, 50 Wasserstraße 50.**

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen alle Sorten

Nathenower Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Perspective, Fernröhre, Loupen, Panoramen-Gläser und Brillen-Zitterale.

Ferner zu herabgesetzten Preisen: baumwollene und wollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, baumwollene und wollene Hemde- u. Unterhosen und Unterkleider, Kragen, Chemisets, Gummiträgbander und alle Sorten Knöpfe.

**Daniel Peters.**

Eine kleine neue Hobelbank zu verkaufen aufz. Mühlendamm 5., Tischlerstr. Semrau. Eine Fett-Kuh ist zu verkaufen Ellerwald 1. Trift.

Bachowsky.

Atlas- und Grodetour-Bänder, Spiken, Damen- und Puppenkleider-Besätze, holländische Bänder, und West- und Hosen-Schnallen verkauft unterm Kosten-Preis  
**Daniel Peters.**

Die Ausstellung, durch viele neue Gegenstände ergänzt, ist bis zum Weihnachtsfeste fortlaufend bei

**B. Moischewitz.**

Mein Lager  
acht importirter Havannah-  
Bremer und Hamburger  
Cigarren  
empfiehlt bei billigster Preisnotirung,  
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

= Billigere Sorten mit 25% Rabatt.  
**Adolph Kuss.**

**Für Kranke,**  
welche an chronischen Krankheiten leiden,  
werde ich  
Mittwoch, den 17. Dezember  
in Elbing (Königl. Hof)  
ärztlich zu consultiren sein. — Sprechst.  
von 9 — 1 Vorm., 2 — 6 Nachm.

**Dr. Loewenstein,**  
homöopathischer Arzt,  
aus Schwed.

**Photographieen** jeder Art werden täglich angefertigt im photographischen Atelier von

**F. L. Levin,**  
Innerer Marienburgerdamm 19., parterre.

 Bei der geringen Zutritt vom fetten Kindvieh ist die Frage nach demselben eine sehr große geworden. Inhaber darauf aufmerksam machend bitte um Zusendungen.

**Christ. Friedr. Keck,**  
Inhaber des Zeitwich-Commissions-Geschäfts  
zu Danzig.

**Geld auf Wechsel**  
besorgt billigst

**Heinr. Schultz.**

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Beantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

**Beilage**

# Beilage zu No. 103. der Elbinger Anzeigen.

Mittwoch, den 17. Dezember 1862.

## An die Leser.

Wer von den bisherigen geehrten Abonnenten die „Elbinger Anzeigen“ in dem nächsten Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1863 nicht mehr halten will, der beliebe dies vor dem Schlus des laufenden Monats Dezember anzugeben; von allen Denen, welche die Abmeldung unterlassen, wird angenommen, daß sie die „Anzeigen“ auch ferner noch und wie bisher halten wollen. Diejenigen, welche bisher nicht abonniert hatten und dies jetzt zu thun Willens sind, belieben Sich gefälligst vor dem Beginn des neuen Quartals zu melden.

Die auswärtigen geehrten Leser werden ersucht, Ihre Bestellungen bei den resp. Post-Aemtern rechtzeitig zu machen, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintrete.

Der Pränumerations-Preis der „Elbinger Anzeigen“ ist:

Hier am Orte 10 Sgr.; mit Botenlohn 11 Sgr.  
Auswärts bei allen Königlichen Post-Aemtern, mit Einschluß des Porto's, 12 1/2 Sgr. } für das Vierteljahr.

Expedition der „Elbinger Anzeigen“,  
Spieringsstraße No. 32.

### Aus Berliner Zeitungen,

Beide nachstehenden Briefe sind dem Apotheker N. F. Daubitz, Charlottenstraße No. 19, über die Vorzüglichkeit seines Kräuter-Liqueurs zugegangen:

1. Brief. Der von Ihnen bezogene Kräuter-Liqueur bekommt mir vorzüglich, er reizt den Appetit und kräftigt die Verdauung, zwei Sachen, die von nicht hoch genug zu greifender Wohlthätigkeit sind; ich bin jedoch ohne weiteren Vorrath und bitte, mir für angewiesene 2 Thlr. neue Zusendung zu machen.  
Hochachtend u.

v. Herzele.

Carow bei Plan (Mecklenburg-Schwerin.)

2. Brief. Indem ich Ihnen heute den richtigen Empfang Ihrer letzten Sendung von 7 Flaschen Kräuter-Liqueur angezeige, ermangele ich nicht, Ihnen meinen Dank zu sagen für die freundliche Besorgung des anderen Bedürfnisses. — Ihr Kräuter-Liqueur bekommt mir ausgezeichnet, und stellen sich seine heilsamen Wirkungen, wie ich von Anfang an vermutete, bei längerem Gebrauche immer mehr und mehr heraus; derselbe hat zu meiner Freude neulich einem schon bejahrten Herrn meiner Bekanntschaft große Dienste geleistet. Dieser siebenundsechzigjährige Herr hatte für die beiden nächsten Tage zwei starke Diners in Aussicht und ging denselben, in Berücksichtigung seiner etwas geschwächten Verdauung, mit einiger Angstlichkeit entgegen, zumal ein Hochzeitsschmaus dabei war; ich gab ihm ein Flacon Liqueur mit der erforderlichen Anleitung, und mit dieser Unterstützung ist es ihm gelungen, die Schwierigkeiten beider Tage glücklich zu überwinden.

Hochachtungsvoll

B. D. E. Baron v. Herzele.

Acht ist dieser Kräuter-Liqueur nur zu beziehen bei

### S. Bersuch in Elbing.

#### Amtliche Verfassungen

##### Bekanntmachung.

In der Puppenmacherin Malvine Maria Barendt'schen Concurs-Sache ist der zum 19. Dezember c. anstehende Auktions-Termin aufgehoben.

Christburg, den 13. Dezember 1862.  
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Commissar des Konkurses.

##### Bekanntmachung.

Die Brücken in der Kanalstrecke Liebmühl-Geserich und zwar:

- 1) im Vorwerk Nossewitt,
- 2) bei'm Dorfe Neu-Stolten und
- 3) bei'm Vorwerk Bienenau

sollen im Laufe des Winters neu erbaut werden, und steht hiezu ein Licitations-Termin auf den 14. Januar s.,

um 10 Uhr Vormittags,

in meinem Geschäftszimmer hieselbst an.

Die Holzlieferung, die Erd-Arbeiten und Pflasterarbeiten sind dabei eingeschlossen und müssen die Brücken bis zur Eröffnung der Schifffahrt fertig gebaut sein.

Die Anschläge können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Die Kauktion ist mit 1/4 der Bausummehaar oder in Staatspapieren zu bestellen.

Boelp, den 13. Dezember 1862.

Der Königliche Baurath.

Steenske.

#### Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der wegen rückständiger Pacht und Weidegelder abgepfändeter Gegenstände, bestehend aus Rindvieh, Pferden und Crescenz, stehen folgende Termine an:

- 1) Montag, den 22. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, beim Einsassen Manski in Heegewald,
- 2) Dienstag, den 23. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, beim Kaufmann Herrn Esan in Robach,
- 3) Dienstag, den 23. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr, beim Kaufmann Herrn Bessau in Neukirch.

Hörsterbusch, den 10. Dezember 1862.  
Königl. Domänen-Administration.

#### Bekanntmachung der Holzverkäufe in der Königl. Obersförsterei Voedersdorf pro I. Quartal 1863:

- 1) Freitag den 9. Januar, Freitag den 6. Februar, Donnerstag den 5. März für die Beläufe Gardienen und Curau im Krüge zu Curau,
- 2) Mittwoch den 14. Januar, Donnerstag den 19. Februar und Dienstag den 17. März für den Belauf Coßwald im Gasthofe des Herrn Brandt zu Frauenburg,
- 3) Donnerstag den 15. Januar, Freitag den 20. Februar und Mittwoch den 18. März für die Beläufe Büsterwald, Damerau und Knorwald im Gasthofe zum schwarzen Adler in Braunsberg,
- 4) Freitag den 16. Januar, Sonnabend den 21. Februar und Donnerstag den 19. März für den Belauf Damerau im Forsthause zu Damerau,
- 5) Donnerstag den 22. Januar, Freitag den 27. Februar und Freitag den 27. März für die Beläufe Lästerwald und Comainen im Krüge zu Krickhausen,
- 6) Donnerstag den 29. Januar, Dienstag den 24. Februar und Dienstag den 24. März für die Beläufe Voedersdorf, Bischdorf und Niedervald im Krüge zu Curau.

Die Termine beginnen jedesmal Vormittags 10 Uhr. Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Voedersdorf, den 12. Dezember 1862.

Der Oberförster.

Lange.

Werderschen Honig à 5 Sgr.  
4 Pf. pro Pf.,  
große gelesene süße Mandeln,  
Rheinische Wallnüsse,  
große Magdeburg. saure Gurken,  
schlesische Pflaumenfreide,  
Magdeburger Sauerkohl und  
schöne süße türkische Tafel-Pflaumen

erhielt und empfiehlt

### A. Tochtermann.

Die mit großem Beifall aufgenommenen

### Zeichenvorlagen

von Wilhelm Hermes, empfehlen wir zu hübschen Weihnachts-Geschenken aus vollster Überzeugung und hält davon stets ein vollständiges Lager

Neumann - Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung  
in Elbing und Marienburg.

### Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

### Moritz Mühle, alter Markt No. 62.

Mein Lager — fertiger Herrenkleider — in Tuch, Buckskin und Winter-Stoffen empfehle ich in großer Auswahl, so wie — feine Knaben-Überzieher. — (Für nur gute und reelle Arbeit wird, wie bekannt, garantirt.) Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.

Ed. Weiß, Schneidermeister,  
Heil. Geiststraße No. 36.

### Schlittengeläute

das Paar zu 2 1/2 Thlr., 3 1/2 Thlr., 4 Thlr., 4 1/2 Thlr. und 5 Thlr. nebst eleganten Rosschweißen in beliebigen Farben à Paar 1 Thlr., sowie

### russische Glocken

in allen Größen pro Pf. mit 25 Sgr., unter billigster Berechnung der Emballage, empfiehlt und giebt Wiederverkäufern bei größeren Aufträgen einen angemessenen Rabatt, die Fabrik von C. H. Borchert & Sohn

in Berlin, Alte Jacobsstr. 110.

Engl. Maschinen- u. Nutzholz verkauft bei freier Anfuhr billigst

### A. Volkemann.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr., à Liter von 30 Quart 2 1/2 Thlr., exkl.

Borsdorfer-, ganz vorzüglich, 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., exkl.

Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.

Berlin. F. A. Wald.

### Gut brennende Maschinen- und Nutz-Kohlen

empfiehlt bei freier Anfuhr billigst

### B. T. Barthels,

Hofplatz am Elbing und Stadthofstr.

Im Keller Lange Hinterstraße No. 36. sind täglich schöne blaue und rothe Kartoffeln zu verkaufen.

Joh. Langenberg.

1) Fünf junge Schaafböcke (Negretti) nur zur Zucht geeignet;

2) außerdem eine elegante braune Stute (Reit- und Wagenpferd);

3) und ein gutes Arbeitspferd sind zu verkaufen in Grunau (Höhe) bei M. Guckau.

# Mein Uhren-, Juvelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist in allen Branchen sehr reichhaltig besetzt, so daß ich Auswärtigen binnen 24 Stunden von jedem gewünschten Artikel eine sehr große Auswahl senden kann.

Darunter befinden sich: **600 Stück goldene Minge** mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, so wie schwarz und blau emaillirte mit Brillanten besetzt; desgl. **400 goldene Medaillons** in ganz neuer Form und verschiedener Größe, zu 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Bildern (im Preise von 1 Thlr. aufwärts).

 Diese und viele Hunderte von **Gold- u. Silber-Gegenständen** in ganz neuer und geschmackvoller Arbeit empfiehlt unter ganz billiger Preisnotirung zu den bevorstehenden Festgeschenken ganz ergebenst.

**C. R. Gerike,**

Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter in Elbing.

Jede neue Bestellung u. Reparatur im Gebiete der Jouvelier-, Gold- u. Silber-Arbeiter-Kunst wird daselbst gut ausgeführt.

## Gustav Weese, Thorn,

empfiehlt seine Niederlage von

## Pfefferkuchen und Pfeffernüssen

in der bekannten Gasse bei

**M. A. Christophe,**

Bonbon- und Chocoladen-Fabrikant,

Fischerstraße No. 6.

### Französische Früchte in Cartons

empfiehlt

**M. A. Christophe,** Fischerstraße No. 6.

### Marzipan-Verwürfelung

Mittwoch den 17. und Sonntag den 21. d. M. von Nachmittags 4 Uhr an.

**M. A. Christophe,** Fischerstraße No. 6.

### Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein durch neue Zusendungen auf's Vollständigste assortirtes

### Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Spiel-Waaren-Lager

verbunden mit der reichhaltigsten Auswahl zu Geschenken sich eignender Gegenstände.

Ich enthalte mich jeder einzelnen Anpreisung, gebe aber die feste Versicherung, daß Niemand hinsichts der großen Auswahl und billigen Preise das Waaren-Lager unbefriedigt verlassen wird.

**C. Gröning.**

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein mit vielen Nouveautés versehenes Galanterie-Lager.

Pho.-Albums von 12<sup>1/2</sup>, Sgr. bis 6 Thlr., Crinolins von 15 Sgr. bis 3<sup>1/2</sup>, Thlr., Velour- und gestickte Teppiche, ferner eine große Auswahl angefangener Stickereien, Korbwaaren, Reise- und Damentaschen; für Herren Oberhemden, wollene Hemden, Camisöler, Tücher, Shawls und Cravatts.

Marienburg, im December 1862.

**J. E. Dominicke.**

Ballroben, Kränze und Coiffüren, Garnituren in Tüll, Muslin und echten Spitzen empfiehlt

**J. E. Dominicke.**

Marienburg, im December 1862.

Bei C. L. Nautenburg in Marienburg ist erschienen, und alle Buchhandlungen würden Bestellungen darauf annehmen:

**Johannes.**

Eine Stimme in der Wüste. Kalender mit christlicher Erbauung, Belehrung und Unterhaltung für 1863. Herausgegeben von einem Prediger des Evangeliums. Mit dem Titelbilde:

**Menno Simonis**

und anderen Illustrationen.

Inhalt: Astronomisch und chronologischer (gewöhnlicher) Kalender, Jahrmarktsverzeichnisse, auf jeden Tag ein Bibelspruch, Gedächtnisbuch mit Raum zu wirtschaftl. Notizen. Ein neuer Mensch, ein neues Jahr, eine neue Kreatur. Die Bekehrung einer ganzen Familie. Möchtest du zu Jesu gehen? Das Kreuz des Herrn. Gerechtigkeit und Gnade. Blicke auf Sterbende. Menno Simonis, der holländische Reformator. Der Gesellen Wanderleben. Das Verderben der National-Kirche in dem 15. Jahrhundert, die Verfolgungen der Kinder Gottes, William Tyndale, das neue Testament, die Bittschrift der Bettler und die Bittschrift der Seelen in dem Fegefeuer. Spurzettel. Christen! Der Vater, der Sohn und der heil. Geist. Das Wehe des Heilandes über die Pharisäer und Schriftgelehrten. Der Körbemacher. Fürchte dich nicht! Glaube nur! Die Sünde. Aufruf zum geistigen Kampfe. Die Bibel. Das Blut Jesu Christi. Feliz von Nola. Wissen und Beten! John Brown. Moses Tod. Zum Liebesmahl. Das Reich Gottes, der Glaube an das Evangelium, der König des Reiches Gottes. Nur mit Jesu! Friedrich Wilhelm IV. Zu dir mein lieber Heiland. Willst du den Heiland finden?

Diesen Kalender kann jede Buchhandlung für 7<sup>1/2</sup> Sgr. liefern. Eine Ausgabe mit der ersten Hälfte des gen. unterhaltenden Inhalts für 6 Sgr.

**Schultaschen**

für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, Pferdegeschirre, Reisekoffer in allen Größen, Reisetaschen, Sättel, Reitzäume u. dgl. empfiehlt zu billigen Preisen

**J. P. Reiss**, lange Hinterstraße 33.

Große zweithürige Kleiderspinde stehen billig zum Verkauf Spieringstraße No. 8. bei F. Eder, Tischlermeister.

**Wirklich echte Gummischuhe,**  
für deren Haltbarkeit garantire, empfiehlt billigst  
**Ed. Krause,**  
Wasserstraße No. 50.

## Hirsch-, Eltern- und Neh - Köpfe nebst Geweihen

sind wieder zur Dekoration von Sa-  
lons angefertigt.

**Ph. Porekelt.**  
Bildhauer und Modelleur.

### Weihnachts-Ausstellung Wasserstraße No. 37.

Das größte Lager in allen gangbarsten Spielwaaren und Schach-  
spielzeugen, eine schöne und große Auswahl in Schulartikeln, Le-  
derwaren, Blechwaren, allen nöthigen kleinen Wirtschaftssachen,  
zielichen Nippeschen und das schöne und große Sortiment Gegenstände  
à 1 Silbergroschen, bietet zu Weihnachtsgeschenken eine so mannigfache  
Auswahl, wie selbige in der Art hier noch nicht gewesen. Der beschränkte  
Raum erlaubt es nicht dem geehrten Publikum Alles gleich zur Ansicht zu  
bringen, jedoch bei genauer Durchsicht und gefälliger Anfrage hoffe in Allem  
zu genügen.

**F. E. Bluhm.**

### Wasserstr. 22. Große Weihnachtsausstellung! Wasserstr. 22. von den verschiedensten Arten Pfefferkuchen, Marzipan, Bonbon, Cho- coladen und Confecten.

ff. französische Kuchen, Baseler Lebkuchen, Steinplaster, runde und Tafeln, Namen-  
kuchen, Pfefferkuchenbilder in verschiedenen Formen und Größen, bunte Herzen, Kataginchen,  
Holländer Zimtkuchen, Pakete von ½ Sgr., 1 Sgr. und 2 Sgr., weiße Scheiben, braune  
Kuchen von 4 Pf. bis 5 Sgr., Thorner Pfefferkuchen, Braunschweiger Kuchen. Auf oben  
benannte Pfefferkuchen gebe ich auf 1 Thlr. jedem Kaufenden 5 Sgr. zu,  
auf ½ Thlr. gebe 2½ Sgr. zu.

Makaronen à Pfd. 12 Sgr., gebr. Mandeln und Marsellen à Pfd. 10 Sgr., schöne  
frische Pariser Pflastersteine à Pfd. 9 Sgr., Zuckermüsse à Pfd. 8 Sgr., 2 Sorten Pfeffer-  
müsse der Halben 2 Sgr. und 1½ Sgr. Zu Baumhängen empfehle schöne und billige  
Figuren.

30 verschiedene Sorten Bonbon, Alles frisch und klar, Chocoladen zu verschiedenen  
Preisen, Chocoladen-Pulver, zu 6 Sgr., 8 Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. das Pfd.

Stand-Marzipan, Thee-Confect, Bilder- und Figuren-Marzipan in schöner und großer  
Auswahl empfiehlt die Conditorei von

**W. Schober, Wasserstraße No. 22.**

### Nicht zu übersehen.

Der große Ausverkauf von echtem Porzellan wird noch diese Woche zu sehr billigen  
Preisen fortgesetzt. Das Verkaufslokal befindet sich bei Herrn Julius Arke, Wasserstr. 32.

**S. Rittler.**

Ein Stufenglöckchen von Irmler in  
Leipzig, sowie Piano's hat erhalten.

**F. Weber.**

Gute Pfefferkuchen, Zucker- und Pfeffer-  
müsse empfiehlt.

**A. Pultz, Schmiedestraße No. 12.**

Karpfen sind zu haben:  
Fischervorberg No. 17.

**C. Schmidt.**

Ich bin Willens mein in Gr. Maus-  
dorf belegenes Grundstück, mit 3 Hufen cul-  
misch Land, wovon 9½ Morgen mit Delfrucht,  
14 Morgen Weizen und 8 Morgen Roggen  
bestellt ist, zu verkaufen. Liebhaber können sich  
jeden Montag und Donnerstag bei mir melden.

**Abraham Fieguth,**

Hofbesitzer.

Wir sind Willens in dem Grundstücke  
unseres verstorbenen Vaters Heinrich Thie-  
ßen zu Platenhof bei Liegenhof,  
Montag den 29. Dezember von 9 Uhr Mor-  
gens ab, mehreres Hausgeräth und eine An-  
zahl Stubenuhren, darunter acht Tage gehende  
Uhren, durch öffentliche Auktion zu verkaufen.

Nachdem, an demselben Tage, auch das  
Haus, welches vor 2 Jahren neu erbaut, nebst  
½ Morgen culm. Land, dicht am Kanal gele-  
gen und schöne Bequemlichkeit, durch öffent-  
liche Auktion an den Meistbietenden zu ver-  
kaufen.

**Geschwister Thiesen.**

### Zur Würdigung von Hutter's Haarbalsam,

Esprit des cheveux, veröffentlichten wir wie-  
derum das auf Erfahrung begründete Urtheil  
Unparteiischer, und zwar von geschätzter  
Frauenhand:

Geehrte Herren! Freudlichst ersuche  
ich Sie, mir 1 Flasche à 1 Thlr. Ihres  
berühmten Haarbalsams zu senden. Ich  
habe vor einem Vierteljahr, eine Flasche  
erhalten, welche eine ungeheure Wirkung  
äußerte; wo auf dem Kopfe die dünnen  
und kahlen Stellen waren, sind solche jetzt  
mit dichtem, jungem Haar bewachsen ic. z.

Klein-Medewehe, den 17. Oktbr. 1862.

**Julie Barnetow.**

Nachdem ich in Folge des Fiebers  
mein schönes langes Kopfhaar eingebüßt,  
wandte ich vergeblich fast alle berühmten  
Pomaden und Essensen an, um dasselbe  
wieder zu erhalten. Die Fruchtlosigkeit  
meiner Bemühungen einsehend, beschloß  
ich, gar nichts mehr zu gebrauchen. Nach  
längerer Zeit wurde mir aber von einer  
Freundin der Esprit des cheveux von  
Hutter & Co. in Berlin empfohlen, und  
verdanke ich der Kraft und Güte derselben,  
den Besitz eines schönen langen Haars.

Berlin, 15. November 1862.

**Frau von Lammée.**

Niederlage bei **A. Teuchert** in  
Elbing, Fischerstraße No. 36.

Das Wohnhaus Berlinerstraße No. 5,  
welches 6 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Keller  
und mehrere Bodenräume enthält, ist nebst 1  
Stalle und 1 Blumengarten und Gemüsegarten  
den 1. April zu vermieten. Zu mel-  
den bei Mad. Klatt, Berlinerstraße No. 5.

Ein möbliertes Boderzimmer mit Cabinet  
ist zu vermieten Alter Markt No. 17.

Ich wohne jetzt Junkerstraße No. 39, 2  
Treppen. **J. J. Bruhn**, Tanzlehrer.

Allen geehrten Bau-Unternehmern  
die ergebene Anzeige, daß ich mich hie-  
selbst als Zimmermeister niederge-  
lassen habe, und daß ich die mir etwa  
übertragenen Bauten zur gediegenen  
Ausführung übernehmen werde.

Dessgleichen empfehle ich mich zur  
Anfertigung von Zeichnungen und Bau-  
Ansätzen für Zimmer-, Maurer und  
andere Arbeit.

Christburg, 14. Dezember 1862.

**A. Hildebrandt,**

Zimmermeister.

Zu zwei gesitteten Pensionären, welche die  
Realschule besuchen, werden noch zwei Pen-  
sionäre zum April 1. J. gesucht. Gehörige Be-  
auffichtigung und freundliche Behandlung wird  
den geehrten Eltern zugesichert. Näheres be-  
richtet die Redaktion dieses Blattes.

Eine in allen Branchen erfahrene Wirthin,  
die 10 Jahre auf einer Stelle gewesen ist,  
und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht  
von Neujahr ein anderweitiges Engagement.  
Hierauf Neeskirende können sich melden

Heilige Leichnamstraße No. 10.

Ein Laufbursche, der auch zugleich im  
Hause bestellt wird, wird gesucht  
Kettenbrunnenstraße No. 2.

Ein Laufmädchen wird verlangt

Schmiedestraße No. 1.

Für eine auswärtige Papierfabrik wer-  
den alle Arten unbrauchbare Papiere, wie auch  
Briefschaften, Handlungsbücher, Alten, &c. un-  
ter Garantie des **Einstampfens** gekauft,  
neustädtische Wallstraße No. 10. bei  
Elbing.

**Herrmann.**

Ein guterhaltener weißer oder farbi-  
ger **Kachelofen** wird bald zu kaufen gesucht  
Lange Heilige Geiststraße 54.

Eine Kopfnadel mit Granaten gefaßt ist  
verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl.  
gegen Belohnung.

Eine Wohnung von 2 zusammenhängen-  
den Stuben, nebst Hofraum, Arbeits-Schauer  
und Einfahrt, wird von Ostern ab, am Lieb-  
sten auf der Königsberger Vorstadt oder Alt-  
stadt zu mieten gewünscht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Gipßfiguren.

Durch neue Sendungen ist mein Lager  
Königsberger Gipßfiguren und Kon-  
solen wieder in größter Auswahl fortirt.  
Empfiehlt dieselben in bekannter Güte zu  
billigsten Preisen.

**Optikus F. Gilardoni,**  
Fischerstraße No. 4.

Bei dem Schmiedemeister Herrn Bindin  
ist ein Unterschlitten zur Drosche zu verkaufen.

# Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung in Elbing und Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtssfeste ihr reichhaltiges Lager

Jugendschriften, eleganter Festgeschenke,  
Photographieen, Albums &c.

## Zum Weihnachtssfeste

empfing ich wieder verschiedene Neuheiten in Kleiderstoffen, Damen-Mäntel, Jacken und Plüschkragen.

**Herrmann Wiens,**

Brückstraße No. 8.

Auf meine billigen wollenen Kleiderstoffe à 3, 3½, 4 und 5 Sgr., wie auch auf eine kleine Partie im Preise zurückgesetzter Damen-Jacken, erlaube mir hiermit ergebenst aufmerksam zu machen.

**Herrmann Wiens,**

Brückstraße No. 8.

Leinene und seidene Taschentücher, Letztere von 18 Sgr. an, Westen in Wolle und Seide, Schlippe, Gravatten, wollene Shawls und Umbinde-Lücher empfiehlt in schöner Auswahl.

**HERRMANN WIENS,**

Brückstraße No. 8.

## Flügelfortepianos.

Mit neuen mahagoni, birken und eschenen Flügeln, 7 Octav und 6½ Octav, mit ganzer und halber eiserner Anhängplatte, doppeltem Klangstab, mit gutem Ton und dauerhafter Stimmhaltung, empfiehlt sich zu billigen Preisen

**L. C. Wendt,**

Pianoforte-Fabrikant,  
Königsberg i. Pr., Anger No. 2., Holländergasse.

## Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Durch meine, seit 16 Jahren rühmlichst bekannten Auswanderungs-Agenturen werden auch im Jahre 1863 Auswanderer, Reisende und Güter aus der ganzen Preuß. Monarchie und andern deutschen Ländern, nach allen nordamerikanischen und australischen Häfen mit Dampf- und den größten gefüllerten, schnellfahrenden, dreimastigen Segelschiffen jeden 1. und 15. eines jeden Monats vom 1. März bis 1. Dezember von Hamburg und Bremen direct auf's Billigste befördert. Meine Agenturen bedürfen der weiteren Anpreisungen nicht, da sie hinlänglich als streng reell bekannt sind und füge nur hinzu, daß auch in dem letzten Jahre, gleich den vorhergegangenen, Dank der Borsehung, meine beförderte große Zahl Passagiere in eine verhältnismäßige große Zahl Schiffe von allen Unfällen auf der See verschont geblieben sind. Die Gegenden Amerika's, wohin ich befördere, sind durchaus von den Kriegswirren verschont.

Ich füge die Warnung hinzu, daß es für Auswanderer höchst nachtheilig ist, wenn sie ihre Beförderung durch reisende Agenten, die mögen concessionirt oder nicht concessionirt sein, abschließen; solche treiben ihr unerlaubtes Hausrwesen in den Dörfern, suchen ein Angeld zu erlangen, bieten eine billige Beförderung an, die den Auswanderern höchst nachtheilig ist; indem sie nur über einen Hafen zu expediren besugt sind, erniedrigen sie einen andern Hafen, um den Auswanderern keine Wahl zu lassen; wollen glauben machen, als seien sie selbst der Principal, hinterher aber stellen sie sich als unzuverlässig heraus. Am räthlichsten ist es, solche der Behörde zuzuführen.

Ferner ist es nachtheilig, mit Gastwirthen oder sogenannten concessionirten Expedienten aus den Seestädten sich einzulassen. Erstere suchen die Auswanderer auszubeuten, letztere bieten keine Sicherheit, da sie gewöhnlich in Preußen nicht concessionirt sind, was einen großen Unterschied macht.

Mein Bedingungsbüchelchen und andere Drucksachen über Nord-Amerika und besonders über die Provinz Canada, welche hauptsächlich zu empfehlen ist, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, über die Beförderung der Auswanderer ertheile ich auf portofreie Anfragen unentgeltlich und übermache solche postfrei. Diese Schriftstücke liegen in den Königlichen Landräthsämlern und in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht vor.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Zur Annahme und Abschließung nach dem Geseze bündiger Contracte empfehlen sich

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-General-Agent für den ganzen Umlauf des Preuß. Staates

**C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße No. 77.**

und dessen in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf bei  
**Jacob Duapp, in Wengeln.**

Eine frischmilche Kuh ist billig zu verkaufen bei **Johann Weiß, in Lenzen.**

Ich bin Willens mein Grundstück in Ober-Kerbwalde mit 1 Huse kultisch Land, wovon 2½ Morgen mit Raps und 1½ Morgen mit Roggen besät ist, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich jeder Zeit bei mir melden. **Heint. Gerbrand.**

Den 12. Dezember 1862.

Ich bin Willens mein Cantonfreies Grundstück belegen in Thiergarth, bestehend in 14 Morgen kult. Ackerland und Wiesen, den 8. Januar 1863 per Auktion zu verkaufen, wozu ich Käufer einlade.

**Thiergarth, im Dezember 1862.**

**Eduard Martins.**

Ich bin Willens mein Grundstück mit 9 Morgen Land zu verkaufen. Käufer können sich melden.

**Heinrich Janzen,**

**in Alt-Rosengart.**

## Freiwilliger Verkauf.

Unterzeichnete sind gesonnen ihre Besitzungen, bestehend in nachfolgend verzeichneten Cantonfreien Grundstücken, entweder im Ganzen oder getheilt, aus freier Hand zu verkaufen.  
a) Haupt-Grundstück Krebsfelde No. 18., sogenanntes Hubert'sches Gasthaus am Schleusendamm.

In dieser Besitzung ist seit länger als 50 Jahren ein bedeutendes Schank- sowie Material-, Schnitt-, Holz-Geschäft, Saat-Handel, nebst Bäckerei mit sehr gutem Erfolg betrieben und auch jetzt im besten Gange.

Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, die Wirtschaftsgebäude sind ausreichend für die ganze Besitzung, an Land hiezu 6 M. in der Feldmark Krebsfelde, 20 M. in der Feldmark Lekendorf.

Außerdem eine Inst-Kate mit Garten.

Das Grundstück Lekendorf No. 25. mit Wohnhaus, Stall, Scheune, wozu 6½ M. kult. bestes belegenes Land gehören.

Von vorstehenden 32½ M. Land sind 6 Morgen mit Delsaaten, 1½ M. mit Roggen, 4 M. mit Weizen, ca. 15 M. kult. unbebautes gutes Land in der Einlage.

Kaufliebhaber können jeden Dienstag und Donnerstag die Grundstücke in Augenschein nehmen und die Kaufbedingungen einsehen.

Die Geschwister Hubert.

Krebsfelde, den 7. Dezember 1862.

Ich beabsichtige

- 1) mein hiesiges Grundstück, 3 Hufen 19 Morgen kultisch groß, mit vollständigen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden nebst Holländer Windmühle mit 4 Mahlgängen, und
- 2) meine Bäckerei im Dorfe und in der Nähe des Weichselstromes belegen, nebst einem 1 Morgen kult. großen Obstgarten ganz oder auch getheilt aus freier Hand zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen sich dieserhalb an mich wenden.

**Palschau, im Marienburger Werder,**  
den 10. Dezember 1862.

**Abr. Bergmann.**

Das Peter Schrein'sche Grundstück in Platenhoff bei Liegenhoff, am Liegefluss und Kanal belegen, bestehend aus 4 Morgen kultisch zinsfreiem Lande erster Klasse, wobei sich ein guter Obst- und Gemüsegarten befindet, nebst guten Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, sind wir Willens wegen Erbschaftsregulirung am 12. Januar 1863 durch öffentliche Auktion meistbietend an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Die Schrein'schen Erben.

Das Kathen-Grundstück in Beyer, mit zwei wohnbaren Stuben, Kammer, Stall, Scheune und einem Gemüse-Garten und 2½ Morgen kultisch Maas Land, welches den verstorbenen Jacob Engel'schen Erben gehört, ist auf den 28. Dezember Vormittags 11 Uhr gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Kauflustige können sich einfinden.

**Beyer, den 15. Dezember 1862.**

**George Engel.**

Eine Borderstube mit Möbel ist an einen Herrn oder Dame zu Neujahr 1863 zu vermieten Burgstraße No. 4., zu erfragen parterre.

Gedruckt und verlegt von  
**Agathon Wernich in Elbing.**  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Wernich in Elbing.**

# Zweite Beilage zu Nr. 103. der Elbinger Anzeigen.

Mittwoch, den 17. Dezember 1862.

## Bekanntmachung.

Im Verfolg unserer Bekanntmachungen vom 22. November und 8. Dezember c. laden wir die stimmberechtigten Urvähler der unten bezeichneten Urvahlbezirke und Abtheilungen in die betreffenden Lokale auf

**Montag den 22. Dezember c. 9 Uhr Vormittags**

hiedurch ein, und zwar wählen die Urvähler der

1. Abtheilung im	II. Wahlbezirke	2 Wahlmänner	im Saale des Gymnasiums,
1. = = IV.	= = 2	=	in der neust. Cantorschule,
1. = = V.	= = 1	=	im Saale des Elisabeth-Hospitals,
1. = = XV.	= = 1	=	{ in der katholischen Schule
2. = = XV.	= = 2	=	{ in der Sternstraße,
3. = = XV.	= = 1	=	
2. = = XVII.	= = 1	=	im heil. Leichnams-Hospital.

Um Irrungen zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß (mit Ausnahme des XV. Wahlbezirks, wo alle 3 Abtheilungen wählen) nicht die sämtlichen Urvähler der vorgenannten Bezirke, sondern nur der betreffenden Abtheilungen zu erscheinen haben, und daß die Wahlberechtigten durch besondere Circulare schreiben werden eingeladen werden. Die zu den Bezirken gehörigen Straßen sind aus unseren Bekanntmachungen vom 22. November und 8. Dezember c. zu ersehen.

Elbing, den 13. Dezember 1862.

Der Magistrat.

**Zu Weihnachtsgeschenken** erlaube ich mir mein reich sortirtes Lager von **Post-, Canzlei-, und Luxuspapieren**, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie sämtliche einfache und elegante Schreib- und Zeichnen-Materialien, ferner eine große Auswahl feiner Lederwaren, als: **Photographie-Album's, Schreibmappen, Damen-Täschchen und Etuis, Portemonnais, Cigarren- und Visiten-** taschen &c. &c., und verschiedene andere Gegenstände, zu sehr billigen Preisen, ganz ergebenst zu empfehlen.

## G. Stellmacher,

Fischerstraße.

Eine große Auswahl passender Fest-Geschenke, wie zu Verlosungen billige Gegenstände, habe ich besonders aufgestellt.

### Außerdem empfehle für Herren:

Oberhemden, engl. Wollhemden, Wolljacken und Beinkleider, Shawls und Tücher, gest. Samtmützen, Handschuhe u. v. a.

### Für Damen:

Fanchons und Hauben, Pellerinen, Taillentücher, Nermel, Kragen und Manschetten, Morgenhauben (garnirt und ungarnirt), etwas ganz Neues in seid. Cravatten und Manschetten, fertige Moiré-Nöcke, leinene Taschentücher, eine große Auswahl Coiffuren und Netze, Bänder, Blumen, Tülls und Spitzen, so wie sämtliche Weißzeuge, en gros und en détail sehr billig bei

## J. Schwelm.

34. Fischerstraße 34.

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich eine Parthie Poil de chevre und Plaid à Elle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4 Sgr., façonierte Camlott à Elle 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sgr., Zeug- und Double-Jopen von 1 bis 4 Thlr. Twild-Mäntel 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., Regenschirme in Seide, Baumwolle und Alpacca, leinene und baumwollene Taschentücher, Cravattentücher und eine große Auswahl Buckskin-Handschuhe.

## Otto Hooock,

Wasserstraße No. 31.

Zur geneigten Beachtung empfehlen wir unsre Weiß-Waren-Lager. Tüll's, Mull, Mainsot, Gras-Cloth, Shirting, Chiffon, Cambric, Batist, Negligeezeuge, Nermelzeuge, Kragen, Manschetten, eigen gearbeitete Morgenhauben, Schürzenzeuge, Strickbaumwolle, Wolle, Halschen, Taschentücher, Schleier, Spitzen Einsätze &c. &c.

## J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13

Verschiedene Sorten gepflückte Winter-Apfel sind zu haben Lange Niederstr. No. 29.

Ein großer Neufoundländer-Hund ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes.

## Neue Schlitten

n Auswahl sind vorrätig Lange Hinterstraße 11. bei

C. Findeisen.

**Zu Weihnachtsgeschenken** empfehle ich ein großes, gut sortiertes Lager von Jugendschriften und Bilder-Büchern, Photographicie-Album und Photographeen, Papiereriemappen, Tuschkästen, Reißzeugen, Federkästen, Schreibzeugen, Schreibe-Mappen, Brieftaschen und Notizbücher zu billigen Preisen.

Gold- und Silberpapier, Gold- und Silberschaum, farbige Papiere und Wachsstock sind ebenfalls vorrätig.

## A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 8

**Aechte Havana, Bremer wie Hamburger Cigarren** empfiehlt

## Arnold Wolfel.

### Wallnüsse

empfiehlt billigst

## Arnold Wolfel.

Schöne gepflückte Jungfer-Schönchen sind Meß- und Scheffelweis zu haben  
Lange Niederstraße No. 36.



### Pianoforte-Magazin

von H. Abs,

Fischerstraße No. 4,

empf. Pianino's [aus Leipzig, Zeitz u. Berlin, [180 bis 300 Thlr.],

Stutz-, Salon- u. Concert-Flügel aus Leipzig [von E. Irmler] u. Zeitz [Hölling u. Sp., 250, 300, 400 Thlr.]. —

NB. 6 alte Flügel [43 bis 180 Thlr.] sind auch für 1 bis 3 Thlr. m. zu vermieten.

Gute Pfefferluchen und mehrere Sorten Pfeffer- und Zuckernüsse empfiehlt

A. Darrach, Fischerstraße 26.

Meine zinnernen, blanken und lackirten Spielsachen empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zu den bevorstehenden Weihnachten ganz ergebnist.

S. Teßlass, Zinngießer,  
Alter Markt No. 32.

Zwei ganz neue Bismarck-Gehölze sind billig zu verkaufen. Näheres

Herrenstraße No. 3.

Ein Schreibpult, 1 Geldkasten und 1 großes Glasspind stehen zum Verkauf  
Wasserstraße No. 57.

Zwei ein- und zweispänige gut erhalten Spazierschlitten so wie ein starker Arbeits-schlitten stehen zum Verkauf.

Außen Sct. Georgendamm No. 15.

Ein Familien-Schlitten steht zum Verkauf.  
Geschwister Pometh.

Ellerwald 1. Trift.

Gut gewonnenes Hen ist Schottlandstraße No. 5. zu verkaufen.

Eine sehr gute große Kuh in gutem Futterzustande steht zum Verkauf  
Außen Sct. Georgendamm No. 6.

Eine fette Starke steht zum Verkauf bei A. Harms, Ellerwald 1. Trift.

Eine gute Milch-Kuh im Eutern hat zu verkaufen P. Bergmann.

Ellerwald 3. Trift.

Es stehen 2 fette Schweine zum Verkauf bei A. Grätske, Angerstr. No. 11.

Es stehen 3 fette Schweine zum Verkauf Angerstraße No. 12.

Ich bin Willens, ein Haus mit 3 Stuben, und Hofraum zu verkaufen. Näheres Sternstraße No. 28.

## Weiß-Waaren-Lager.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in Negligee-Stoffen, als: Shirting, Chiffon, Piquee, Piquee-Parchend; ferner gestickten Kragen und Manschetten, Unterärmeln, Mull, Batist, Gaze, Mousselin, so wie in sämtlichen Futterstoffen auf's Beste assortirt und empfehle dasselbe zu noch möglichst billigen Preisen.

Ferner erlaube mir auf Gardinenstoffe in jeder Art, so wie eine große Auswahl weißer, grau und rother Crinolinen in jeder Reisenzahl und Reifenzeug bestens zu empfehlen.

**Albert Mach,** Fischerstraße No. 42

Mein äußerst reich sortirtes **Spielwaaren-Lager**, verbunden mit großer Auswahl **Gesellschaftsspiele u. Kinderbücher** für jedes Alter, ist in bequem übersichtlicher Aufstellung hiermit ergebenst empfohlen.

Wie Obiges, so ist mein ganzes zu Geschenken sich eignendes Lager im Gebiet der feinen **Holz-, Stahl-, Glas-, Porzellan- u. Leder-Galanteriewaren-Fabrikation** durch täglich neue Zusendungen höchst reichhaltig vertreten. Eben so die Parfümerieen u. Toiletten-Gegenstände. Zum in größter Mannigfaltigkeit vorhandenen Papier-, Schreib-, Zeichen- u. Schulmaterialien-Geschäft empfehle ich Briefbogen mit Damen-Namen vorrätig, wie mich zum Extra-Anfertigen jeder beliebigen Namen in ganz kurzer Zeit. Das Lager in Scheeren u. Taschenmessern verschiedenster Art, wie Kämme, Bürsten u. Peitschästen mit auch ohne Buchstaben, ist ebenfalls groß.

**Gesangbücher, Photographie-Album u. Ballfächer** in schönster Auswahl.

**A. Teuchert.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle in größter Auswahl:

## Jopen und Mäntel, Teppiche,

seidene und baumwollene Regenschirme,  
seidene Hals- und Taschen-Tücher,  
weiß leinene Taschentücher,  
Cravatten-Tücher jeder Art,  
seidene, wollene und Piquee-Westen.  
Schlipse und Cravatten, wollene Herren-Tücher u. d. A.

**Albert Büttner,**

Brückstraße No. 14.

Hiermit erlaube ich mir meine mehrfach patentirten, allgemein als zweckmäßig, billig und dauerhaft anerkannten

Einige Theater-Billette sind gefunden und können gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abgeholt werden Wasserstraße 44.

**Stroh-Leinen-Teppiche,**  
wovon die Herren **Pohl & Koblenz** in Elbing Lager halten, als Belege für Zimmer, Treppen und Corridors bestens zu empfehlen.

**A. H. Polko, Ratibor.**

Bezugnehmend hierauf, offerieren wir obige Stroh-Leinen-Teppiche zu den billigsten Preisen, und erlauben uns außerdem auf unser großes Lager in allen Sorten Teppichen und Deckenzeugen: Belour, Brüssel, Smyrna, Schottisch, Cocus, Mantilla u. c. ganz ergebenst aufmerksam zu machen, ebenso empfehlen wir Reise-Equipagendecken, Reisepläids und Tischdecken in großer Auswahl.

**Pohl & Koblenz.**

Eine Partie  
gestickte Mull- und Tüll-Gardinen,  
zur gänzlichen Räumung, verkauft bedeutend unter Fabrikpreisen.

**August Büttner,** alter Markt No. 34.

Corssets, mit und ohne Nasth,  
Crinolinen in jeder Reisenzahl,  
Moiré-Röcke, von weichem biegsamen Stoffe und reiner Wolle, von 3 Thlr. das Stück an.  
Damen-Jacken und Beinkleider in großer Auswahl,  
empfiehlt hiermit bestens.

Die Leinen-Weiß-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrik von

**August Büttner,**  
alter Markt No. 34, Ecke der heiligen Geiststraße.

Am vergangenen Sonnabende ist auf dem Wege von der Post bis nach der Schmiedestraße ein Portemonnaie verloren gegangen, worin sich zwei Thaler in 2-Stücken, einige Pfenninge, drei Färbezeichen gez. F. F. und ein knöcherne Peitschäste befanden. Der ehreliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Johannisstraße No. 4. abzugeben.

Donnerstag den 18. und Sonnabend den 20. Dezember:

**Marzipan-Bewürfelung**  
bei **P. Dyc, in Thiergart.**

**Waldschlößchen.**  
Morgen, Donnerstag:  
Musikalische Abend-Unterhaltung  
und Marzipan-Bewürfelung.  
**Lichtenhain.**

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.